



Für den abwesenden Norbert Hälg (FDP) wählt das Stadtparlament Claudia Kretz (FDP) als ausserordentliche Stimmzählerin.

#### **06.01**

##### **Hofegg-, Schwalben-, Amselstrasse; Kanalisations-/Versorgungsanlagen, Baukredit**

Grundlage sind Bericht und Antrag des Stadtrates vom 15. April 2009 sowie der Antrag der Parlamentarischen Baukommission vom 29. Mai 2009 mit folgendem Antrag:

*Für das Projekt Hofegg-, Schwalben-, Amselstrasse; Kanalisations-/Versorgungsanlagen wird ein Kredit von CHF 1'360'000 exkl. MwSt. gewährt.*

##### **Eintretensdiskussion:**

**Ernst Ziegler, Präsident der Parlamentarischen Baukommission**, verliest deren Bericht. Die Kommission beantragt Zustimmung.

##### **Detalldiskussion:**

Diese wird nicht benützt.

##### **Beschluss des Stadtparlamentes:**

Dem Kredit wird zugestimmt.

#### **06.02**

##### **Standortmarketing Gossau-Andwil; Kredit für die Jahre 2010 bis 2012**

Grundlage sind Bericht und Antrag des Stadtrates vom 15. April 2009 sowie die Anträge der Vorberatenden Kommission vom 25. Mai 2009 mit folgenden Anträgen:

- 1. Für die Aktivitäten des Standortmarketings wird für die Jahre 2010 bis 2012 ein Kredit von CHF 600'000 gewährt, der vom Stadtrat in jährlichen Tranchen à CHF 200'000 an die Standortmarketing-Organisation Gossau-Andwil (einfache Gesellschaft) auszurichten ist.*
- 2. Die Kreditgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass Dritte weitere Finanzmittel von jährlich insgesamt CHF 50'000 leisten.*

##### **Eintretensdiskussion:**

**Gallus Hälg (SVP), Präsident der Vorberatenden Kommission**, verliest deren Bericht. Die Kommission beantragt Zustimmung zu den stadträtlichen Anträgen. Zu Handen der Lenkungsgruppe einige Bemerkungen: Die SMO wird von Gossauer Bürgerschaft kaum wahrgenommen. Anlässe sollten auf Nachhaltigkeit geprüft werden. Positiv ist, dass die SMO nun mit Zielen versehen ist. Die bisherigen Leistungen der SMO haben wenig Begeisterung aufkommen lassen.

##### **Detalldiskussion:**

Diese wird nicht benützt.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Den Anträgen wird grossmehrheitlich zugestimmt.

**06.03****Gemeindeordnung 3. Nachtrag (Unvereinbarkeiten)**

Grundlage sind Bericht und Antrag des Stadtrates vom 15. April 2009 sowie der Antrag der Vorberatenden Kommission vom 11. Juni 2009 mit folgendem Antrag:

*Der 3. Nachtrag zur Gemeindeordnung wird erlassen.*

**Eintretensdiskussion für die Nachträge 3 - 5:**

**Alfred Zahner (FLiG), Präsident der Vorberatenden Kommission**, verliest deren Bericht. Die Kommission beantragt Zustimmung zu allen 3 Nachträgen. Mit dem neuen Gemeindegesetz fallen ab 2010 Mitglieder des Schulrates automatisch unter die Unvereinbarkeitsregelung, auch wenn dies nicht in der Gemeindeordnung festgehalten ist.

**Claudia Meier-Uffer (FLiG)** ist erfreut, dass ihre Motion in die Gemeindeordnung aufgenommen wird. Sie unterstützt auch den 4. und 5. Nachtrag.

**Felix Koller (FDP)** hält fest, dass die Hürden für Initiativen und Referenden in Gossau einmalig hoch sind. Damit wird die Mitsprache der Bürgerschaft eingeschränkt. Das will die Initiative korrigieren. Die neuen Unterschriftenzahlen stellen kein unüberwindbares Hindernis dar, sie sind aber auch nicht allzu rasch gesammelt. Eine einfachere Initiativmöglichkeit ist eine Chance für alle Parteien. Er beantragt Zustimmung zum 4. Nachtrag.

**Stadtpräsident Alex Brühwiler** sichert die Unterstützung des Stadtrates zu allen 3 Nachträgen zu.

**Detaildiskussion:**

Diese wird nicht benützt.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Dem 3. Nachtrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

**06.04****Gemeindeordnung 4. Nachtrag (Unterschriftenzahlen)**

Grundlage sind Bericht und Antrag des Stadtrates vom 15. April 2009 sowie der Antrag der Vorberatenden Kommission vom 11. Juni 2009 mit folgendem Antrag:

*Der 4. Nachtrag zur Gemeindeordnung wird erlassen.*

**Eintretensdiskussion:**

Siehe Traktandum 06.03

**Detaildiskussion:**

Diese wird nicht benützt.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Dem 4. Nachtrag wird einstimmig zugestimmt.

**06.05****Gemeindeordnung 5. Nachtrag**

Grundlage sind Bericht und Antrag des Stadtrates vom 18. Mai 2009. Dieser Antrag ist aufgrund des Vorprüfungsberichtes des Kantons vom 28. Mai 2009 redaktionell überarbeitet worden. Inhaltlich entspricht der neue Text der ursprünglichen Fassung. Der Antrag der Vorberatenden Kommission vom 11. Juni 2009 enthält die neue Formulierung sowie folgenden Antrag:

*Der 5. Nachtrag zur Gemeindeordnung wird erlassen.*

**Eintretensdiskussion:**

Siehe Traktandum 06.03.

**Detaildiskussion:**

Diese wird nicht benützt.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Dem 5. Nachtrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

**06.06****Interpellation FLiG-Fraktion „Wirtschaftsentwicklung in Gossau“; Antwort**

Grundlage ist die Antwort des Stadtrates vom 3. Juni 2009.

**Erwin Sutter (FLiG)** ist mit der Antwort des Stadtrates zufrieden.

**06.07****Interpellation Alfred Zahner (FLiG) „Planung OZ Rosenau – Anzahl Klassen“; Antwort**

Grundlage ist die Antwort des Stadtrates vom 3. Juni 2009.

**Alfred Zahner (FLiG)** kann den Entscheid für die Nutzung des Schulhauses Lindenberg aus verschiedenen Gründen nicht nachvollziehen. Die Nutzung steht im Widerspruch zu den Aussagen im Kreditantrag für das OZ Buechenwald. Die früheren Klassenprognosen stimmen nicht mit der heutigen Entwicklung überein. Er ist mit der Antwort nicht zufrieden.

**Abschied von Schulpräsident Hans Peter Steiner**

Hans Peter Steiner wird aus persönlichen Gründen per 31. Juli 2009 als Schulpräsident und damit aus dem Stadtrat zurücktreten. Er erklärt, dass er als Fachperson gewählt worden ist, und die politische Komponente dabei zu wenig beachtet wurde. Die politische Arbeit erfordert Rücksichtnahme auf sehr viele Anspruchsteller. Der Entscheidungsspielraum für den Schulrat ist stark eingeschränkt. Seine persönlichen Ansprüche hat er nicht in Einklang bringen können mit dieser Aufgabe. Aus der Behördenreorganisation sind noch Aufgaben zu lösen. Die Schule arbeitet zum Teil noch mit Strukturen wie zu Zeiten der damaligen Primarschulgemeinde. Aus seiner Sicht ist fraglich, ob das heutige System den Ansprüchen noch genügen kann. Er dankt den Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident



Bruno Damann

Der Stadtratsschreiber



Toni Inauen

Dieses Protokoll wurde auf dem Zirkulationsweg am 6. Juli 2009 genehmigt.